

Fall 5

Themen: GmbH, Kapitalerhaltung, Verbot der Einlagenrückgewähr/verdeckte Gewinnausschüttungen, Minderheitsrechte

A ist mit 90%, **B** mit 10% an der **A-GmbH** beteiligt, die mehrere Kleidermodengeschäfte betreibt. **A** ist auch alleinvertretungsbefugter Geschäftsführer der **A-GmbH**. Mit Vertrag vom 1.1.2014 vermietete **A** ein in seinem Eigentum stehendes Bestandsobjekt zum Bestandszins von € 4.000,- monatlich an die **A-GmbH**, die darin ein Geschäftslokal betreibt. **A** hat den Vertrag für die GmbH als deren „Mehrheitsgesellschafter-Geschäftsführer“ abgeschlossen und gezeichnet. Im Zuge einer Betriebsprüfung durch das Finanzamt im Oktober 2014 stellt der zuständige Beamte fest, dass der Mietzins unangemessen hoch ist; € 2.000,- sind als angemessen zu betrachten.

Im Jahre 2016 nimmt **A** bei der **C-Bank** einen Kredit zum Bau seines Privathauses in Höhe von € 500.000,- auf. Da **A** über keine Sicherheiten verfügt, verpfändet er in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer der **A-GmbH** das dieser gehörige Grundstück X; die Hypothek wird zugunsten der **C-Bank** auch ordnungsgemäß eingetragen. Da **A** die Kreditraten nicht mehr bedienen kann, stellt die **C-Bank** den Kredit fällig und möchte sich aus der Sicherheit befriedigen.

Fragen:

1. Stehen der **A-GmbH** Ansprüche gegen **A** zu, wenn ja welche und in welcher Höhe?
2. Wie kann **B** diese Ansprüche durchsetzen? Welche sonstigen Rechtsbehelfe kommen in Betracht?
3. Kann die **A-GmbH** der Hypothekarklage der **C-Bank** einen Einwand entgegensetzen?
4. Warum interessiert sich das Finanzamt für die Höhe der Miete?

Variante:

Über das Vermögen der **A-GmbH** ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Kann der Masseverwalter auch gegen **B** Ansprüche geltend machen?